



Aktive Schulwege zu Fuß oder mit dem Fahrrad erhöhen die Selbstständigkeit der Kinder und entlasten das Schulumfeld. Doch viele Eltern möchten ihre Kinder vermeintlich sicher zur Schule bringen. Dabei entstehen gerade durch die Elterntaxis vor Schulen häufig unübersichtliche und gefährliche Verkehrssituationen.

Warum bringen Eltern ihre Kinder mit dem Auto?

Die Entscheidung für das Auto erfolgt meist nicht aus Bequemlichkeit allein. Viele Eltern verbinden den Schulweg mit dem Arbeitsweg oder möchten Zeit sparen. Andere empfinden den Schulweg ihres Kindes als zu gefährlich. Daher sind Maßnahmen erforderlich, die sowohl die objektive Verkehrssicherheit verbessern als auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Eltern stärken.



Rund **jedes vierte** Grundschulkind wird an **mehr als der Hälfte** aller Schultage mit dem Auto gebracht.



Etwa **jedes fünfte** Kind wird sogar **täglich** zur Schule gefahren.



Gleichzeitig geben rund **zwei Drittel** der Eltern an, dass ihre Kinder grundsätzlich **selbstständig** zur Schule gehen oder fahren könnten.

Hilfreiche Materialien

[Studie der ADAC Stiftung 2024](#)

Warum lohnt sich ein aktiver Schulweg?

Kinder, die ihren Schulweg selbstständig zurücklegen, sammeln wichtige Erfahrungen im Straßenverkehr, bewegen sich regelmäßig und gewinnen an Selbstvertrauen. Sie knüpfen soziale Kontakte mit anderen Kindern. Gleichzeitig lernen Kinder, Verkehrssituationen selbstständig einzuschätzen und Verantwortung zu übernehmen.

Hilfreiche Materialien

[Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention \(Deutscher Sportärztebund\) e.V.](#)

[Universität Innsbruck](#)

Maßnahmen gemeinsam entwickeln

Generell gilt: Schulen und Kommunen müssen das Problem gemeinsam angehen. Ein erster Schritt ist ein runter Tisch mit Vertretern aller Schulen in der Kommune. Hier können Probleme benannt, Maßnahmen entwickelt und gemeinsame Aktionswochen geplant werden.



Hilfreiche Materialien

Der VDC unterstützt interessierte Schulen mit einem umfassenden [Aktionspaket](#).

Bewährte Maßnahmen

- **Schulwege sicher gestalten:** Schulwegpläne, sichere Querungsstellen, gute Geh- und Radwege sowie eine übersichtliche Gestaltung des Schulumfelds helfen Kindern, ihren Schulweg selbstständig zurückzulegen.
- **Verkehr rund um Schulen organisieren:** Durch Maßnahmen wie Schulstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche oder Elternhaltestellen lassen sich Konflikte im Bring- und Holverkehr reduzieren und sichere Wege zur Schule fördern.
- **Aktive Schulmobilität fördern:** Angebote wie Laufbusse (Walking Bus), Fahrradbusse (Bice Bus) oder gemeinsame Schulwegaktionen motivieren Kinder, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.
- **Informieren und gemeinsam handeln:** Elternabende, Aktionstage und Schulwegbegleitungen schaffen Bewusstsein für die Vorteile aktiver Schulwege. Die Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Kommune und Polizei unterstützt die Entwicklung passender Lösungen.



Hilfreiche Materialien

[BASt Leitfaden](#) Schulwegpläne
RAD.SH [Angebot](#) zur Erstellung von Schulwegplänen
[BiciBus](#) – Radfahren in Gruppen
RAD.SH [Infosheet](#) Schulstraßen

Schulisches Mobilitätsmanagement

Schulisches Mobilitätsmanagement verfolgt das Ziel, möglichst vielen Kindern einen sicheren, selbstständigen und aktiven Schulweg zu ermöglichen. Dafür werden verschiedene Ansätze miteinander verknüpft: von der Verbesserung der Infrastruktur und der Verkehrsorganisation über die Mobilitätsbildung bis hin zur Information und Beteiligung von Eltern.

Entscheidend ist, die Situation vor Ort ganzheitlich zu betrachten und gemeinsam passende Lösungen zu entwickeln. Dafür sollten Schulen, Eltern, Kommunen, Polizei und weitere Akteure zusammenarbeiten. So können sowohl konkrete Verkehrsprobleme angegangen als auch langfristig die Voraussetzungen für selbstständige Schulwege verbessert werden.

Hilfreiche Materialien

[KielRegion: Schulisches Mobilitätsmanagement](#)
[Leitfaden](#) Schulisches Mobilitätsmanagement Metropolregion Hamburg

Was sind Infosheets?

Kurz und knapp fachlichen Input liefern, das sind die RAD.SH Infosheets.
Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne unter info@rad.sh.